

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Umwelt, Wasser, Wirtschaft, Bau und Planung der Samtgemeinde Thedinghausen** am Dienstag, dem 20. November 2012, 16:00 Uhr, in Thedinghausen, Remise des Heimatvereines beim Erbhof, Braunschweiger Str. 1, ein.

Anwesend:

Vorsitzender Stefan Schröder
Ratsmitglied Gerold Bremer
Ratsmitglied Stefan Burkel
Ratsmitglied Dieter Mensen als Vertreter für Ratsmitglied Harald Hemmje
Ratsmitglied Dr. Hans-Michael Künnemeyer
Ratsmitglied Hanfried Lübkemann
Ratsmitglied Jalina Ehlers als Vertreterin von Ratsmitglied Jan Meyer
Ratsmitglied Fritz Suhr
Ratsmitglied Rolf Thies

Von der Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Gerd Schröder
Landschaftsarchitektin Christiane Reinke
Verwaltungsangestellte Imke Meyer als Protokollführerin

Als Gäste:

Ratsmitglied Jürgen Winkelmann
Ratsmitglied Karin Bergmann
Gästeführerin Perdita Fricke

Es fehlen:

Ratsmitglied Wolfgang Becker-Portele
Ratsmitglied Harald Hemmje
Ratsmitglied Jan Meyer

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Stefan Schröder eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Ortsbesichtigung des Bauparks im Hinblick auf eine mögliche Wegeführung und die Errichtung eines Kinderspielplatzes

SGBgm. Schröder verweist auf die vorangegangenen Beratungen im AKT und im SGA. Im SGA wurde die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Fachausschuss verwiesen. Seitens des Fachausschusses ist nunmehr zu entscheiden, ob es sich lohnt, einen Weg durch den Baupark anzulegen. Die Ausschussmitglieder haben heute die Möglichkeit, sich vor Ort bei Tageslicht die vorgesehenen Standorte für den Kinderspielplatz, die Boulebahn und die geplante Wegeführung durch den Baupark anzusehen.

Um in den Genuss des von der LGLN Verden in Aussicht gestellten EU-Förderprogrammes für touristische Projekte zu gelangen, müsste ein Förderantrag möglichst bald, spätestens bis Mitte /Ende Februar 2013, gestellt werden. Das LGLN ist der Samtgemeinde Thedinghausen wohl gesonnen und es bestünde die Gelegenheit, da das Förderprogramm voraussichtlich 2014 ausläuft, die Projekte mit Hilfe der Zuschüsse zu realisieren und somit den Baumpark für Touristen und die einheimische Bevölkerung durch die Wegeführung, den Spielplatz und die Boulebahn aufzuwerten.

Bei der anschließenden Ortsbegehung durch das Arboretum erläutert SGBgm. Schröder anhand eines Planes der Verwaltung die Wegeführung. Durch den befestigten Weg würde sich eine andere Erschließung für den Betrachter des Baumparks ergeben. In allen bekannten Parks, wie z.B. auch im Bürgerpark Bremen, gebe es befestigte Wege. Der Baumpark in Thedinghausen sei einzigartig in dieser Größe in Norddeutschland. Dieses Alleinstellungsmerkmal gilt es weiter zu behaupten und mehr in den Fokus zu stellen. Durch befestigte Wege könne der Baumpark auch von Rollstuhlfahrern erschlossen werden.

Frau Fricke ergänzt, dass an den von ihr durchgeführten Baumparkführungen überwiegend ältere Besucher, dabei waren auch drei Rollstuhlfahrer, teilnehmen. Ohne eine entsprechende Wegeführung sei die Begehung für die Besucher teilweise sehr beschwerlich. Weiter geht sie auf die geplante Wegeführung entlang der wichtigsten Baumgruppen und der vorhandenen Sitzgelegenheiten ein.

SGBgm. Schröder erläutert, dass ein 850 m langer und 1,50 m breiter Weg mit einer wassergebundenen Decke geplant sei.

Frau Reinke ergänzt, dass es sich um einen frostsicheren befestigten Fußweg handeln würde und der Untergrund ausgekoffert werden müsse. Anschließend würde eine Schottertragschicht mit Kiesgemisch aufgebracht. Kantensteine seien nicht vorgesehen. Nach Rückfrage bei der Firma Mittelweser Tiefbau habe sich ergeben, dass es vom Arbeitsablauf kostengünstiger sei, statt eines 1,50 m breiten einen 2,00 m breiten Weg anzulegen.

Als Standort für den naturnahen Kinderspielplatz und die Boulebahn wird die freie Fläche an der Eyter in der Nähe der Geflügelvolieren besichtigt. SGBgm. Schröder erläutert, dass geplant sei, in diesem Bereich einen naturnahen Kinderspielplatz und eine Boulebahn anzulegen und es hinsichtlich der Gestaltung verschiedene Möglichkeiten gebe. Es könne z.B. das Thema „Schloss/Burg“ beim Spielplatz mit aufgegriffen werden. Ein Biotop könne idealerweise hinter der Brücke in Richtung Bruch in Höhe der früheren Badeanstalt angelegt werden.

Beigeordneter Winkelmann hält diesen Standort für zu weit entfernt vom Erbhof und der Remise, auch im Hinblick auf die weiteren geplanten Maßnahmen wie dem Gastronomiebetrieb.

Weiter stehen die Ausschussmitglieder diesem Standort kritisch gegenüber aufgrund der Nähe zur Eyter und den damit verbundenen Gefahren sowie aufgrund der Nachbarschaft zum Geflügelzuchtverein.

Frau Reinke beantwortet die von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen zur Ausstattung des Spielplatzes und den Kosten für einen Erdhügel.

Beigeordneter Mensen fragt an, ob es denkbar wäre, den Spielplatz möglicherweise direkt am Parkplatz anzulegen.

Vorsitzender Stefan Schröder schlägt vor, den Standort für den Spielplatz und die Boulebahn hinter den Wall in die Nähe des Reisemobilstellplatzes zu verlegen.

Nach Ortsbesichtigung wird dieser Standort favorisiert.

TOP 3- Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Wasser, Wirtschaft, Bau und Planung am 26.06.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Wasser, Wirtschaft, Bau und Planung vom 26.06.2012 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Neugestaltung des Baumparks am Schloss Erbhof im Hinblick auf eine Wegeführung durch das Arboretum und die Einrichtung eines naturnahen Kinderspielplatzes

SGBgm. Schröder weist vor Eintritt in die Beratungen nochmals darauf hin, dass es wichtig wäre, die Meinung des Fachausschusses in dieser Angelegenheit zu erfahren, um rechtzeitig einen entsprechenden Förderantrag bei der LGLN Verden stellen zu können. Er macht darauf aufmerksam, dass die geplanten Projekte „Wegeführung Baumpark“ und „Kinderspielplatz/Boulebahn“ nicht voneinander abhängig seien und auch einzeln darüber beraten und abgestimmt werden könne.

Ratsmitglied Thies teilt mit, dass sich seine in der Sitzung des SGA geäußerten Bedenken zerstreut hätten. Die Argumente für die Ausführung der Wegerouten mit einer wassergebundenen Decke würden sich ihm jetzt erschließen. Er würde den zweiten Standort am Wall gegenüber dem ersten Standort an der Eyter für den Kinderspielplatz und die Boulebahn bevorzugen. Er spricht sich dafür aus, die Projekte anzuschieben, um in den Genuss der in Aussicht gestellten Förderung zu gelangen. Die Details könnten im nächsten Jahr geplant werden.

Ratsmitglied Mensen schließt sich den Aussagen von Ratsmitglied Thies voll inhaltlich an und führt an, dass der Spielplatz Ausstattung und Kosten betreffend auch etwas kleiner dimensioniert ausfallen könne. Des Weiteren legt er Wert darauf, dass es sich um einen „naturnahen“ Kinderspielplatz handelt.

Ratsmitglied Suhr spricht sich ebenfalls für die Realisierung der Projekte „Wegeführung Baumpark“ und „Kinderspielplatz/Boulebahn“ in der Nähe des Reisemobilstellplatzes aus. Der erste Standort sollte aufgrund der Nähe zum Waser und dem Geflügel sowie der weiten Entfernung aufgegeben werden.

SGBgm. Schröder spricht sich dafür aus, auch Mittel für die Boulebahn einzuplanen, da seitens der Bevölkerung offenbar Bedarf besteht. Falls nicht anders möglich, könnte die Herstellung der Bahn auch mit Bordmitteln erfolgen, um Kosten einzusparen.

Frau Reinke ist der Meinung, den Ansatz in Höhe von 32.000 € für den Kinderspielplatz beizubehalten, da der Spielplatz in Einste bereits 20.000 € gekostet habe und zusätzlich noch erhebliche Arbeiten in Eigenregie geleistet wurden. Ggfs. könnten die Kosten für die Wegeführung noch reduziert werden, da hier von einem sehr hochwertigen Belag ausgegangen worden sei.

Ratsmitglied Winkelmann spricht sich grundsätzlich für die Durchführung der geplanten Projekte aus. Er würde es begrüßen, wenn vorwiegend naturnahe Materialien verwendet würden, um die Kosten für den Spielplatz noch zu reduzieren. Die Kosten in Höhe von 7.500 € für eine Boulebahn hält er für zu hoch.

Ratsmitglied Bremer ist der Meinung, dass das Geld für die Errichtung eines Erdhügels eingespart werden könne, da am Standort am Reisemobilstellplatz ein Erdhügel nicht passend wäre.

Ratsmitglied Lübke hält als Standort für die Boulebahn den Platz im Schatten unter den Eichen in der Nähe der Gastronomie gerade für ältere Menschen für sehr geeignet.

SGBgm. Schröder schlägt vor, unter dem Vorbehalt, dass Zuschüsse für die geplanten Maßnahmen gewährt werden, für die Wegeführung 40.000 € und für die Errichtung des Spielplatzes 25.000 € einzuplanen. Für die Errichtung der Boulebahn sollten separat 1.500 € eingeplant werden. Ggfs. könnten die Kosten auch vom Erbhofförderverein übernommen werden. Er weist darauf hin, dass, falls die Kosten geringer ausfallen würden, auch die Zuschüsse dementsprechend geringer ausfallen würden.

Frau Reinke erläutert auf Nachfrage von Ratsmitglied Suhr die Kosten anhand des Kinderspielplatzes in Einste.

Ratsmitglied Suhr hält die Kosten in Höhe von 25.000 € für zu gering, wenn für den Kinderspielplatz in Einste bereits 20.000 € verausgabt wurden. Die Geräte müssten auch dauerhaft und sicher sein. Es würde vielfach Robinie verwendet, da diese Holzart sehr dauerhaft sei.

Nach kurzer Aussprache lässt Vorsitzender Stefan Schröder anschließend über folgenden Empfehlungsbeschluss abstimmen:

Der SGA beschließt den Ausbau der Wegeführung in Höhe von 40.000 € und die Errichtung eines Spielplatzes einschl. Boulebahn in Höhe von 32.000 €, sofern Fördermittel in Höhe von 65 % der Nettokosten seitens des LGLN Verden im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) eine Zuwendung für das vorstehend genannte touristische Projekt „Neugestaltung des Baumparks am Schloss Erbhof“ gewährt werden. Haushaltsmittel werden in entsprechender Höhe für das Haushaltsjahr 2013 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung einstimmig angenommen


TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

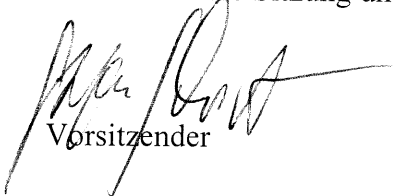
Vorsitzender Stefan Schröder regt an, einen Beachvolleyballplatz an der Eyter anzulegen.

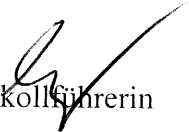
TOP 7 - Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Anschließend schließt Vorsitzender Stefan Schröder die Sitzung um 17.15 Uhr.


Samtgemeindebürgermeister


Vorsitzender


Protokollführerin